Schüleraustausch in Polen 2026

Eine erlebnisreiche Woche in Bydgoszcz

Vom 18. bis 25. September 2026 verbrachten Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Mannheim eine abwechslungsreiche Woche in der Partnerstadt Mannheims Bydgoszcz und Umgebung. Gemeinsam mit ihren polnischen Gastschülerinnen und -schülern erlebten sie ein vielseitiges Programm mit Begegnungen, Workshops und Ausflügen.

"Jugend ohne Vorurteile. Was uns verbindet" war das Leitthema des Projekts im Rahmen des diesjährigen polnisch-deutschen Jugendaustauschs. Das Projekt wurde aus eigenen Mitteln der Teilnehmer sowie durch Zuschüsse vom Landesjugendplan, der Stadt Mannheim und dem DPJW finanziert.

Nach der Ankunft am Bahnhof wurden die Schülerinnen und Schüler herzlich empfangen. Untergebracht waren die deutschen Gäste in Gastfamilien, wodurch sie die einheimischen Traditionen, Bräuche und die polnische Küche kennenlernen konnten.

Am nächsten Tag erkundeten sie bei einer Stadtführung Bydgoszcz und nahmen an einem Kreativ-Workshop teil. Gemeinsame Aktivitäten bei Pixel XL boten Gelegenheit, sich durch ein Teambuilding besser kennenzulernen.

Am Sonntag besuchten die Jugendlichen das Seifenmuseum und Museum der Geschichte des Schmutzes und nahmen dort an einem Workshop teil. Anschließend ging es zu einem Wissenschaftsworkshop in den Rother-Mühlen, bei dem es über die Geschichte Bydgoszcz ging.

Ein besonderer Höhepunkt war der zweitägige Ausflug nach Danzig und Sopot. Bei einer Stadtführung lernten die Schülerinnen und Schüler Danzig kennen. Mit dem Schiff ging es nach Sopot. Abends ging es wieder zurück nach Danzig, wo die Jugendlichen in einem Hostel übernachteten. Nach dem Frühsück besuchten sie das Museum des Zweiten Weltkriegs, hatten noch Zeit die Stadt zu erkunden bevor es am Abend mit dem Zug wieder zurück nach Bydgoszcz ging.

Am Mittwoch führte ein weiterer Ausflug nach Toruń. Dort traf die Gruppe Vertreterinnen und Vertreter im Marschallamt der Woiwodschaft Kujawien-Pommern, besuchte das Lebendige Lebkuchenmuseum und das Geburtshaus von Nikolaus Kopernikus. Eine Stadtrallye in Gruppen rundete den Tag ab.

Zurück in Bydgoszcz standen ein Treffen im Rathaus mit Vertretern der Stadt sowie ein offizielles Treffen und ein Workshop über das Projektthema "*Jugend ohne Vorurteile - was uns verbindet*" in der Schule auf dem Programm. Gemeinsame Bowling-Aktivitäten sorgten für einen bewegten Abschluss der Begegnungswoche. Am 25. September verabschiedeten die Gastgeber die deutsche Gruppe am Bahnhof.

Die Woche bot viele Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Freundschaften zu knüpfen und die polnische Kultur und Geschichte näher kennenzulernen. Mit vielen gemeinsamen Erlebnissen im Gepäck trat die Gruppe die Heimreise nach Mannheim an.